

Liebe Eltern,

vor bereits mehr als zwei Wochen sind wir trotz ausführlicher Planung und vieler Überlegungen, wie wir unsere Schule an die Coronasituation anpassen können, sehr gespannt in das Schuljahr gestartet. Wir sind nun sehr froh, dass es auch nach den Pressemeldungen bezüglich vieler erkrankter Reiserückkehrer und der steigenden Anzahl von Risikogebieten bisher keinen positiven Fall an der Raabeschule zu vermelden gibt. Auch der disziplinierte Umgang aller am Schulleben Beteiligten mit den Hygieneregeln während der Schulzeit trägt zu einem guten Gefühl im Schulalltag bei. Da aktuell gerade bei Jugendlichen zunehmende Fallzahlen vermeldet werden, appellieren wir hier an ein verantwortliches Handeln aller auch im Freizeitbereich. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass Schüler*innen und Schüler ihre eigenen Masken mit in die Schule bringen müssen. Wir haben zwar einen kleinen Vorrat an Einwegmasken für Notfälle, der jedoch mit der zunehmenden Anzahl an vergesslichen Schülerinnen und Schülern stark zu schrumpfen beginnt. Aus diesem Grund werden wir die Kinder gegebenenfalls zum Holen einer Maske nach Hause schicken müssen.

Mit der Einhaltung der Grundregeln Abstand, Maske und gesundem Menschenverstand sollte es uns auch in Zukunft gelingen Corona von uns Raaben fern zu halten. Helfen Sie mit!

Wir möchten die neuesten Erlasse aus dem Ministerium zum Anlass nehmen, Sie über den aktuellen Stand unserer Maßnahmen zu informieren und einen Ausblick auf die zukünftigen Planungen zu geben.

Beim Lesen der Erlasse zur Arbeit in den Klassen haben wir zu unserer großen Freude festgestellt, dass die dort beschriebenen Maßnahmen zur Kommunikation mit Eltern und Schülerinnen und Schülern und zum Umgang mit eventuellen Lernrückständen an unserer Schule bereits umgesetzt wurden. So haben wir bereits alle Beteiligten zu ihren Erfahrungen aus den Monaten vor den Sommerferien befragt, die Rückmeldungen ausgewertet und für die Weiterarbeit eingeplant, sodass wir im Falle von Szenario B oder C sofort handlungsfähig sind. Die Fachgruppen haben spezielle Planungen zur Kompensation der Lernrückstände unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem Ministerium vereinbart.

Um den Beratungsgesprächen und Ihren Fragen mehr Raum zu geben, werden wir einen **verlängerten Elternsprechtag am 20. November** durchführen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, hier mit Klassen- und Fachlehrkräften ins Gespräch zu kommen. Sollten Sie einen längeren Gesprächstermin benötigen, stehen wir Ihnen wie auch in „normalen“ Jahren individuell nach Vereinbarung über E-Mail zur Verfügung.

Wahlelternabende

Entschuldigen Sie bitte die Situation bezüglich der **Wahlelternabende**. Wir halten unsere Klassenräume unter den aktuellen Bedingungen zur Durchführung von Elternabenden für nicht geeignet. Aus diesen Gründen hatten wir uns nach verschiedenen Rücksprachen, für das kommunizierte Verfahren entschieden. Da die Nachfrage des Stadtelterrates bei der Rechtsabteilung der Schulbehörde nun eine verbindliche andere Auskunft geliefert hat, mussten wir kurzfristig umplanen. Allen Klassenelternschaften steht es natürlich frei, eigene Elternabende zu organisieren. Diese können, wie auch die Sitzung des Schulelternrates, in der Aula Stöckheim stattfinden.

Ganztagsbetrieb

- Der **Förderunterricht** ist trotz einer engen Personaldecke bereits gestartet.
- Die **AGs** starten in dieser Woche. Es kann aufgrund der Hygienebestimmungen dazu kommen, dass einige Kinder ihre gewählten AGs nicht besuchen können. Darüber werden wir individuell informieren.

Lüften in den Klassenräumen

Das **Lüften in den Klassenräumen** führte bereits jetzt an einigen Stellen und voraussichtlich mit sinkenden Temperaturen zu verstärkten Diskussionen. Die Schule hält sich grundsätzlich an die Bestimmungen des Hygieneplans. Dort heißt es:
„Zur Reduktion des Übertragungsrisikos von COVID 19 ist auf eine intensive Lüftung der Räume zu achten. Mindestens alle 45 Minuten ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch möglichst vollständig geöffnete Fenster über 3 bis 10 (in Abhängigkeit von der Außentemperatur) Minuten vorzunehmen, wenn möglich auch öfter während des Unterrichts.

- Vor Beginn des Unterrichtes ist der Raum gut zu durchlüften.
- Zwischen den Unterrichtsstunden und in den Pausen ist ebenfalls zu lüften.“

Vorausschauend möchte ich darauf hinweisen, dass es mit sinkenden Temperaturen zunehmend ratsam sein wird, sich nach dem Zwiebelprinzip für die Schule zu bekleiden. Ich befürchte, dass die „älteren“ Heizanlagen sich nur bedingt den Temperaturwechseln anpassen werden können.

Sollten sich die Kinder der Klasse aufgrund der Lüftungssituation (Zug, Temperatur) im Klassenraum unwohl fühlen, rate ich dazu, dies zwischen Schüler*innen und Lehrkraft bzw. über die Klassenlehrkräfte zu thematisieren. Vielleicht lassen sich unterschiedliche Empfindlichkeiten auch durch eine Änderung der Sitzordnung ausgleichen.

Vorgehen bei Erkrankung eines Kindes

In der vergangenen Woche sind vor allem in Stöckheim viele Kinder mit Erkältungssymptomen zu Hause geblieben. Wir verstehen die diesbezügliche Unsicherheit bei Symptomen, die auch Corona zugeordnet werden könnten und unterstützen dieses sensible und vorbeugende Verhalten, auch wenn es sich aller Voraussicht nach nicht um Coronafälle handeln wird. Dazu möchte ich auf den Leitfaden des Landes hinweisen (siehe auf unserer Homepage <https://raabeschule.de/featured/darf-mein-kind-in-die-schule/>) sowie den entsprechenden Passus aus dem Hygieneplan zitieren, dies gibt Ihnen hoffentlich etwas mehr Sicherheit bei Ihrer Entscheidung:

„In der Coronavirus-Pandemie ist es ganz besonders wichtig, die allgemein gültige Regel zu beachten: Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein.

Abhängig von der Symptomschwere können folgende Fälle unterschieden werden:

- Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z. B. nur Schnupfen, leichter Husten) kann die Schule besucht werden. Dies gilt auch bei Vorerkrankungen (z. B. Heuschnupfen, Pollenallergie).
- Bei Infekten mit einem ausgeprägtem Krankheitswert (z. B. Husten, Halsschmerzen, erhöhte Temperatur) muss die Genesung abgewartet werden. Nach 48 Stunden Symptombefreiheit kann die Schule ohne weitere Auflagen (d. h. ohne ärztliches Attest, ohne Testung) wieder besucht werden, wenn kein wissentlicher Kontakt zu einer bestätigten Covid-19 Erkrankung bekannt ist.
- Bei schwererer Symptomatik, zum Beispiel mit
 - Fieber ab 38,5°C oder
 - akutem, unerwartet aufgetretenem Infekt (insb. der Atemwege) mit deutlicher Beeinträchtigung des Wohlbefindens oder
 - anhaltendem starken Husten, der nicht durch Vorerkrankung erklärbar ist,

sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Die Ärztin oder der Arzt wird dann entscheiden, ob ggf. auch eine Testung auf SARS-CoV-2 durchgeführt werden soll und welche Aspekte für die Wiederezulassung zum Schulbesuch zu beachten sind.

Stundenentfall

Sollten bei Ihren Kindern die ersten Stunden entfallen, so möchten wir Sie unbedingt bitten, Ihre Kinder unter den jetzigen Umständen erst zum dann späteren Unterrichtsbeginn in die Schule zu schicken. Die räumliche Situation lässt keine zufriedenstellende Lösung für Aufenthaltsbereiche der Kinder aus unterschiedlichen Kohorten in der Unterstufe zu.

Risikogruppen

Zur Befreiung von Schülerinnen oder Schülern, die selbst oder deren nahe Angehörige einer Risikogruppe angehören gibt es aktualisierte Vorgaben. Diese finden Sie unter <https://raabeschule.de/aktuelle-infos-corona-und-ausfall/>

Musical

Frau Meyer, Frau Prüßen und das **Musical**-Team haben in den letzten Tagen viele Ideen zur Dreigroschenoper hin und her gewälzt. Wir werden in Kürze darüber informieren, wie es weitergeht. Da wir die Kartenbesitzer nicht mit ihren E-Mail-Adressen erfasst haben, werden wir die Informationen dazu auf unserer Homepage veröffentlichen und auf Mund-zu-Mund-Propaganda hoffen.

Gemeinsam klingt's – Chorprojekt

An der Raabeschule ist es mittlerweile zur Tradition geworden, dass im Winterhalbjahr alle interessierten und singfreudigen Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen/Mitarbeiter*innen den Raabechor bilden und zu einer Handvoll Proben für das Ziel der Aufführung am Winterabend zusammenkommen. In diesem Winterhalbjahr hätte dieses Chorprojekt das fünfte Mal stattfinden sollen. Aber leider machen uns die Bedingungen in diesen besonderen Zeiten einen Strich durch die Rechnung. Das Drinnen-Singen in einer größeren Gruppe ist mit den geltenden Vorgaben nicht umsetzbar. Daher wird umdisponiert: In diesem Schuljahr soll es erst im Sommerhalbjahr das Chorprojekt geben. Zumindest sind dann die Proben und auch eine Aufführung an der frischen Luft möglich. Nähere Informationen folgen voraussichtlich im Januar/Februar. Auf ein Jubiläums-Chorprojekt der besonderen Art freut sich - Christiane Kux.



Office-Lizenzen

Die Schüler*innen der Jahrgänge 7 bis 12 sind für die Arbeit mit den Tablet-PCs mit einer Office-Lizenz (Word, Excel, Powerpoint, ...) ausgestattet. Schüler*innen der anderen Jahrgänge (5, 6 und 13) haben ebenso die Möglichkeit, eine Office365-Lizenz für 5€ (für ein Schuljahr) bei Herrn Paetzold zu erwerben (tobias.paetzold@raabeschule.net).

Mit freundlichen Grüßen

Axel Jacobsen